

Kevin kann Cruisen

Kevin kam als Frühchen in der 33. Schwangerschaftswoche per Kaiserschnitt im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus zur Welt. Ihm ging es gut, wog 2430 g und 46 cm groß. In den ersten Monaten seines Lebens verlief alles wunderbar. Nachdem Kevin dann 9 Monate alt war und noch immer nicht anfang zu krabbeln, zu sitzen und zu laufen machtesich die Familie große Sorgen. Hinzu kamen immer öfter Zuckungen, die als epileptische Anfälle von den Ärzten diagnostiziert wurden.

Die Ärzte haben dann über 10 Jahre versucht Kevin medikamentös einzustellen. Leider hat sich nach unendlichen Versuchen, mit verschiedenen Medikamenten herausgestellt, dass Kevin auf alle Antiepileptiker resistent reagiert.

Aufgrund Kevins vieler Erkrankungen :

- komplexe Hirnfunktionsstörung
- enorme Entwicklungsverzögerung
- autistische Züge
- geistige Behinderung</>
- schwerwiegende Epilepsie
- schwere Kommunikations-und Sprachstörung
- cerebrale Bewegungsstörung
- Pankreatitis

Ist er 100 % schwerstmehrfach behindert, hat die Pflegestufe III und sitzt in einem Pflegerollstuhl. Seine gesamte Wahrnehmung und Körperkontrolle ist gestört, dadurch zeigt er immer wieder motorische Stereotypen in unterschiedlicher und wechselnder Ausprägung. In allen Aktivitäten des täglichen Lebens ist Kevin auf konstante Hilfe und Unterstützung durch Bezugspersonen angewiesen.

Als Kevin 4 Jahre alt war, verließ sein Vater die Familie. Ihm war dieses Leben zu anstrengend und er fühlte sich in seinen Freiräumen eingengt, weil sich das Leben auf die Bedürfnisse von Kevin umgestellt werden musste. Seit diesem Tag war die Mutter mit allen Hürden und Problemen auf sich selbst gestellt. Sie bekam keine Unterstützung mehr bei Arztbesuchen oder Problemen mit Ämtern oder Behörden. Auch finanzielle Unterstützung von Kevins Vater konnte aufgrund seiner Arbeitslosigkeit nicht erwartet werden.



Kevin ist sehr gern im Auto unterwegs. Sei es bei Einkäufen, Ausflügen oder Urlaub, es macht ihm immer Spaß mit dem Auto zu fahren, aber es ist sehr schwer zu bewältigen. Auch bei Arzt- und Therapiebesuchen gestaltet sich das immer schwieriger. Das ist nicht einfach mit dem schweren Pflegerollstuhl, da er nicht faltbar ist. Der Rollstuhl wiegt ca. 30 kg und die Mutter ist nur 154 cm groß. Eine ausklappbare, niedrige Laderampe wäre eine große Erleichterung für Kevins Mutter. Da Kevin mit zunehmenden Alter, immer größer und schwerer wird, er ist 1,44 groß und 35 kg schwer, hat sie jetzt schon Probleme ihn ins Auto zu heben. In diesem Fall wäre uns ein Schwenksitz sehr behilflich.

Diese behindertengerechten Umbauten für unser Auto sind leider sehr preisintensiv und von der Familie alleine nicht zu finanzieren. Laut Kostenvoranschlag der Firma REHA Groupe Automotive GmbH & Co. Kg aus Berlin, die diese Umbauten an dem Auto durchführen würden belaufen sich die Kosten auf 9500,00 €.



Kevins behindertengerechte Umbauten am Auto, wurde durch die Firma REHA Groupe Automotive GmbH & Co. Kg im April durchgeführt. Für seine Familie ist nun eine Erleichterung im Alltag gegeben. Wir wünschen Kevin und seiner Mutter eine gute und streßfreie Fahrt.

Danke für die Hilfe bei der Finanzierung dieser behindertengerechten Umbaumaßnahme am Auto.



<#> <#> <#> <#> <#> 0 <#>

Style © 2010-2013 Design-Maker.de <<http://design-maker.de/>> | Besucherzähler: 86595